

4. Übertragener Gebrauch (modal). Abgeleitet von der lokalen Bedeutung. In festen Verbindungen, die Zustandsveränderung oder veränderten Zustand beschreiben.

Er hat lange nicht gespielt, er ist ganz aus der Übung gekommen.

Ebenso: aus der Mode, aus dem Takt, aus der Reihe

außer (D)¹

1. Restriktiv. Gegenüberstellend einer Gesamtheit (angezeigt durch einen positiven oder negativen Indikator wie *alle, immer, täglich, niemand, niemals* u. ä.), aus der das Glied mit *außer* ausgeschlossen wird. (= *bis auf, mit Ausnahme von*)

Außer ihrem Zwillingbruder waren alle Geschwister zur Geburtstagsfeier gekommen.

Außer dem Kind war niemand in der Wohnung.

2. Kopulativ. Gegenüberstellend einer Nicht-Gesamtheit (angezeigt durch einen Indikator wie *auch, noch, nur (noch)*), an die das Glied mit *außer* gesondert angeschlossen wird. (= *neben 2.*)

Außer ihrem Zwillingbruder waren noch zwei Brüder und eine Schwester gekommen.

Außer Büchern werden dort auch Papier- und Schreibwaren verkauft.

3. Lokal. Nicht zu einem Bereich gehörig. In festen Verbindungen (zumeist) mit Nullartikel. (= *außerhalb 1.*). Ggs.: *in 1.*

Nach wenigen Minuten war das Boot außer Sichtweite.

Ebenso: außer Reichweite, außer Hause, außer Konkurrenz, außer der Reihe

Anmerkungen:

(1) Statt Dativ steht Genitiv in der festen Verbindung *außer Landes*.

(2) Wenn es sich nicht um feste Verbindungen handelt, steht *außerhalb 1.*

4. Modal. Veränderter Zustand. In festen Verbindungen mit Nullartikel. Ggs.: *in 3.4.*

Die Maschine war außer Betrieb.

Er war nach dem Lauf völlig außer Atem.

Anmerkung:

Bei Verben wie *setzen, stellen* liegt der festen Verbindung ein nicht erkennbarer Akkusativ zugrunde, bei *geraten* schwankt der Gebrauch zwischen Dativ und Akkusativ. Die Bedeutung der Verbindung ist Zustandsveränderung.

Wegen eines Kolbenbruchs mußte die Maschine außer Betrieb gesetzt werden.

Sie ist vor Freude außer sich geraten.

¹ In bestimmter Verwendung (vgl. die Anmerkungen) auch Akkusativ und Genitiv.

außerhalb (G)

1. Lokal. Nicht zu einem Bereich gehörig. Ggs.: *innerhalb 1.*

Die Garage befindet sich außerhalb des Wohnhauses.

2. Temporal. Nicht zu einer begrenzten Zeitdauer gehörig.

Kommen Sie bitte außerhalb der Arbeitszeit!

3. Übertragener Gebrauch. (= *jenseits 2.*). Ggs.: *innerhalb 3.*

Er beschäftigt sich gern mit Dingen, die außerhalb seines Fachgebietes liegen.

bei (D)

1. Lokal.

1.1. Unmittelbare Nähe. (= *vor, hinter, über, unter, neben*)

Er saß bei seinen Freunden.

Das Haus steht bei einem Springbrunnen.

1.2. Geographisch. Nahe Lage. Vor Ortsnamen.

In Marktleeburg bei Leipzig finden landwirtschaftliche Ausstellungen statt.

1.3. Volkswirtschaftlicher oder persönlicher Bereich.

Er ist bei der Eisenbahn als Schlosser beschäftigt.

Sie wohnt bei ihren Eltern.

Ich habe kein Geld bei mir.

1.4. Übertragene Bedeutung. Vor Autorennamen.

Bei Humboldt habe ich darüber nichts gelesen.

Dieses Zitat fand ich bei Goethe.

2. Temporal

2.1. Gleichzeitigkeit. Zeitdauer. (= *auf 3.1., während*)

Ich habe ihn bei einer Geburtstagsfeier kennengelernt.

Beim Essen soll man nicht sprechen.

Zur Konkurrenz mit *auf* und *während* vgl. Anm. zu *auf 3.1.*

2.2. Gleichzeitigkeit. Zeitpunkt. (= *mit 2.*)

Beim Eintritt des Dozenten wurde es still.

Bei Einbruch der Dunkelheit schaltet sich automatisch die Beleuchtung ein.

3. Konditional. Zumeist mit Nullartikel.

Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

(= Falls es regnet, fällt die Veranstaltung aus.)

Die Notbremse darf nur bei Gefahr gezogen werden.

Bei Glätte ist besondere Vorsicht erforderlich.

Anmerkungen:

(1) Manche Sätze mit *bei* lassen (ebenso wie die Konjunktion *wenn*) sowohl eine temporale (a) als auch eine konditionale (b) Interpretation zu:

Bei schönem Wetter sind wir immer baden gegangen.

((a) = immer dann; (b) = im Falle daß)

(2) In verschiedenen Sätzen hat *bei* eine modale (a) oder eine konzessive (b) Nebenbedeutung:

(a) Das neue Gerät produziert jetzt das Doppelte bei gleichbleibend guter Qualität.

(b) Bei besten Voraussetzungen kann er die Prüfung nicht bestehen.

(3) Der Gegensatz zum konditionalen *bei* ist *ohne* 2. Vgl. die Synonymie folgender Sätze:

Bei Zufuhr von Düngemitteln läßt die Bodenfruchtbarkeit *nicht* nach.

Ohne Zufuhr von Düngemitteln läßt die Bodenfruchtbarkeit nach.

binnen (D)¹

Temporal. Gleichzeitigkeit. Begrenzte Zeitdauer. Vor Zahlangaben. (= *in* 2.1., *innerhalb* 2.)

Wir müssen die Arbeit binnen einem Monat (eines Monats) abschließen.

Der Exportauftrag ist binnen sechs Monaten zu erfüllen.

bis (A)

1. Lokal. Strecke mit Angabe des Endpunktes. Ggs.: *ab* 1., *von* ... *ab* (vgl. *von* 1.1.)

1.1. Geographisch. Vor Lokaladverbien und Ortsnamen. Mit fak. zweiter Präposition und Nullartikel.

Er fuhr von Leipzig bis (nach) Weimar.

Bis (nach) dort drüben sind es knapp zehn Meter.

1.2. Vor anderen Richtungsbestimmungen. Mit obl. zweiter Präposition (die das Substantiv regiert). Nicht mit Nullartikel.

Das Auto fuhr bis vor das Hotel.

Der Bus fuhr bis in das Stadion.

2. Temporal. Zeitdauer mit Angabe des Endpunktes. Ggs.: *ab* 2., *seit*, *von* ... *an* / *ab* (vgl. *von* 2.1.)

2.1. Vor Temporaladverbien, Uhrzeitangaben und Jahreszahlen. Mit obl. Nullartikel.

Bis morgen muß die Arbeit geschafft sein.

Bis 1945 lebte der Dichter in der Emigration.

Ich warte bis 12 Uhr.

2.2. Vor Monatsnamen, Wochentagen, Datumsangaben, vor den Substantiven *Woche*, *Monat*, *Jahresw.* (in Verbindung mit *vorig-*, *nächst-* oder *Ende*, *Anfang* usw.). Mit Nullartikel oder mit zweiter Präposition *zu*, die das Substantiv regiert. Wenn *zu* steht, ist Nullartikel nicht möglich.

Bis (zur) Mitte der Woche hat sie Zeit.

Bis (zum nächsten) nächstes Jahr will er mit seiner Arbeit fertig sein.

Bis (zum) Donnerstag will ich noch warten.

Bis (zum) 1. September haben die Kinder Schulferien.

2.3. Vor sonstigen Temporalangaben. Mit obl. zweiter Präposition *zu*, die das Substantiv regiert. Nicht mit Nullartikel.

Bis zum vorigen Jahrhundert herrschte in Teilen Europas die Leibeigenschaft.

Der zweite Weltkrieg dauerte bis zum Jahr 1945.

Bis zu den Ferien muß ich noch viel erledigen.

Anmerkung:

Statt *zu* kann die zweite Präposition auch eine bedeutungsdifferenzierende Präposition sein:

Ich konnte bis *gegen* Mitternacht nicht einschlafen.

Er plant bis *in* die ferne Zukunft.

Sie aß nichts bis *nach* der Vorstellung.

3. Modal. Grad- oder Maßangabe. Äußerste Grenze. Mit obl. zweiter Präposition, die das Substantiv regiert.

Sie marschierten bis zur Erschöpfung.

Er ist bis über beide Ohren in das Mädchen verliebt.

In dem Aufsatz ist alles bis ins letzte durchdacht.

Er hat für den Wagen bis zu 2000 Mark geboten.

Das Kino war bis auf den letzten Platz besetzt.

Anmerkung:

Die Verbindung *bis auf* kann doppeldeutig sein:

Das Kino war *bis auf* den letzten Platz besetzt.

(1) = *ausschließlich* des letzten Platzes: der letzte Platz war noch frei

(2) = *einschließlich* des letzten Platzes: auch der letzte Platz war besetzt; überhaupt kein Platz war mehr frei

4. Modal/Temporal. Unbestimmtheit einer Maß- oder Temporalangabe. Zwischen zwei Zahlen, mit denen die Begrenzung angegeben wird. Mit obl. Nullartikel.

Die Temperatur soll morgen 3 bis 8 Grad betragen.

Die Operation dauert zwei bis drei Stunden.

Anmerkung:

Die durch zwei Zahlen begrenzte Unbestimmtheit einer Maß- oder Temporalangabe wird auch durch *zwischen* (vgl. *zwischen* 2.) ausgedrückt. Vgl.:

Er wiegt 60 bis 65 Kilo.

Er wiegt *zwischen* 60 und 65 Kilo.

¹ Seltener auch Genitiv.

dank (D)¹

Modal. Instrumental. Vor Substantiven wie *Fleiß, Energie, Einsatz, Vorsicht*. (= *durch* 3.)

Dank seinem Fleiß bestand er die Prüfung.

Dank seines raschen Handelns wurde die Ertrinkende gerettet.

diesseits (G)

Lokal. Vor einer Grenze. Ggs.: *jenseits* 1.

Weil keine Brücke zu finden war, mußten wir diesseits des Flusses bleiben.

durch (A)

1. Lokal. Bewegung durch oder in einem Bereich.

Er sieht durch das Fernrohr.

Sie geht durch die Tür.

Wir bummeln durch die Stadt.

2. Urheber, Ursache, Agens. (= *von* 4.)

Amerika wurde durch Kolumbus entdeckt.

Anmerkungen:

(1) *durch* darf nicht stehen, wenn eine doppelte Interpretation (als Agens und als Vermittler) zulässig ist; in diesem Falle kann *durch* nur stehen, wenn der Vermittler gemeint ist (vgl. *durch* 3.). Sonst steht *von* 4.

Der Brief wurde ihr *durch* einen Boten geschickt.

(der Bote ist Vermittler, d. h. Überbringer).

Der Brief wurde ihr *von* einem Boten geschickt.

(der Bote ist Agens, d. h. Absender).

(2) *durch* muß stehen (auch statt *von*) neben einem Genitiv oder dessen Erbsatz durch *von*.

die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus

die Entdeckung von Amerika durch Kolumbus

Aber: Amerika wurde *von*/durch Kolumbus entdeckt.

3. Modal. Instrument, Mittel, Vermittler. (= *mit* 1., *per*)

Sie versenkten das Schiff durch ein Torpedo.

Das Schiff wurde durch ein Torpedo versenkt.

Anmerkungen:

(1) In diesem Falle ist – im Unterschied zu *durch* 2. – die mit *durch* eingeleitete Präpositionalgruppe im Vorgangspassiv nicht subjektfähig.

Dresden wurde durch / mit Bomben zerstört.

Das Schloß mußte durch einen Hammer / mit einem Hammer geöffnet werden.

¹ Öfters auch Genitiv.

(2) Zum Unterschied von *durch* 2. und *durch* 3. vgl. die beiden Sätze

Der Zeuge wurde *von seinen Feinden* / *durch seine Feinde* beseitigt.

(= Agens)
(= Mittel)

Der Zeuge wurde *durch Mord* beseitigt.

(3) *durch* wird in der Handelssprache häufig durch *per* ersetzt.

Die Maschinenteile werden nicht *per* Bahn, sondern *per* Luft befördert.

Man hat ihm die Nachricht *per* Eilboten übermittelt.

(4) Zum Unterschied von *durch*, *infolge*, *wegen* vgl. *infolge*.

4. Temporal. Gleichzeitigkeit. Begrenzte Zeitdauer. Fak. nur in der Verbindung *hindurch* hinter dem Substantiv.

Sie arbeiteten die ganze Nacht (*hindurch*).

5. Übertrager Gebrauch. Von der lokalen Bedeutung abgeleitet.

Durch die Diskussion zog sich ein Gedanke wie ein roter Faden.

entgegen (D)

Adversativ. In Prä- oder Poststellung.

Entgegen dem Befehl (dem Befehl entgegen) verließ er seinen Posten.

entlang (A)¹

1. (A in Poststellung, seltener D in Post- oder Prästellung). Lokal. Parallelverlauf. (= *neben* 1., *parallel zu*, *längs*)

Den Weg entlang (dem Weg entlang / entlang dem Weg) stehen hübsche

Wochenendhäuser.

Der Weg führt den Bach (dem Bach) entlang.

2. (A in Poststellung). Lokal. Ortsveränderung bei Bewegungsverben.

Nach Substantiven wie *Weg, Straße, Fluß*. (= *auf*, *auf und ab*)

Das Schiff fährt den Fluß entlang.

Wir wandern die Straße entlang.

Anmerkungen:

(1) Sätze mit nachgestelltem *entlang* und Akkusativ lassen mitunter eine doppelte Deutung (im Sinne von 1. und 2.) zu:

Wir fahren den Fluß entlang.

(2) Das nachgestellte *entlang* kann auch als Präfix eines transitiven Verbs verstanden werden.

¹ In bestimmter Verwendung (vgl. 1.) auch Dativ; süddeutsch auch Genitiv.

für (A)

1. Final. (vgl. zu 3.1.)

Das Auto benötigt für die Bewältigung dieser Strecke eine Stunde.
Er benutzte einen Kugelschreiber für das Formular.
Sie hat Wanderschuhe für den Urlaub gekauft.
Nach Abschluß der Kartoffelernte treffen die Bauern die Vorbereitungen für die Getreideaussaat.
Am Institut für Anglistik gibt es verschiedene Kurse für Fortgeschrittene.

2. Personal oder nicht-personaler Bezugspunkt des Geschehens.

Er arbeitet gern für die Mathematik.
Seine Krankheit war für den Arzt neu.

3. Modal.

3.1. Komparativ. (= im Hinblick auf, im Vergleich zu)

Für sein Alter ist das Kind gut entwickelt.

Für die kurze Zeit seines Klavierunterrichts spielt er schon recht gut.
3.2. Steigernde Wiederholung. Zwischen Zwillingformeln. Ohne Kasusforderung.

Schritt für Schritt ging er vorwärts.

Ebenso: Tag für Tag, Meter für Meter, Mann für Mann

4. Austausch, Ersatz. (= statt)

Für seinen Wagen bekam er nur wenig Geld.

Da er kein Geld bei sich hatte, habe ich für ihn bezahlt.

5. Temporal. Gleichzeitigkeit. Begrenzte Zeitdauer. (= auf 3.)

Für einen Tag herrschte Arbeitsruhe.

Sie geht für einige Jahre ins Ausland.

Das ist alles für diesmal.

6. Distributiv, Relation zwischen zwei Zahlenangaben.

Ich habe Theaterkarten für zwanzig Mark genommen.

Anmerkung:

Die Präposition *für* ist wie die Präposition *zu* immer doppeldeutig, im Gegensatz zu den immer eindeutig distributiven Präpositionen *à, je, pro*: Neben der eigentlichen distributiven Bedeutung können *für* und *zu* auch eine summarische Entsprechung ausdrücken. Man vgl.:

Sie kaufte zwei Kilo Äpfel für drei (zu drei) Mark.

(1) Ein Kilo Äpfel kostet drei Mark.

(eigentlich distributive Bedeutung)

(2) Zwei Kilo kosten drei Mark. (summarische Bedeutung)

Durch Zusatz von *je* wird *für* eindeutig im Sinne von (1).

gegen (A)

1. Lokal. Zielgerichtet.

1.1. Vor statischem Ziel.

Das Auto ist gegen einen Baum gefahren.
Er schlug mit der Faust gegen die Tür.
Er stand mit dem Rücken gegen das Licht.

1.2. Vor dynamischem Ziel.

Er ruderte gegen den Strom.

Beschränkt auf: gegen den Sturm, gegen die Strömung

2. Adversativ.

2.1. Relation. (= im Gegensatz zu)

Gegen seinen Bruder ist er klein.

Gegen gestern ist es heute kalt.

2.2. Übertragener Gebrauch. Von der lokalen Bedeutung abgeleitet.

In der Diskussion hatte er alle gegen sich.

Sie haben mit 2:0 gegen die ungarische Mannschaft gewonnen.

Wir sind gegen Feuer und Diebstahl versichert.

Er hat gegen das Gesetz verstoßen.

3. Modal/Temporal. Unbestimmtheit einer Temporalangabe.

(= etwa, ungeführt)

Der Zug kommt gegen 19 Uhr an.

Er ist gegen Morgen gestorben.

gegenüber (D)

Prä- und Poststellung. Bei Personenbezeichnungen vorwiegend, bei Personalpronomina immer Poststellung.

1. Lokal. Gegenseite.

Gegenüber dem Internat (dem Internat gegenüber) befindet sich ein Krankenhaus.

Ihm gegenüber saß der Direktor.

2. Modal.

2.1. Komparativ. Verhältnis, Vergleich.

Gegenüber einer Dampflok hat eine Diesellok viele Vorzüge.

Auch in Verbindung mit dem Komparativ eines Adjektivs:

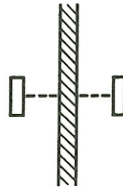
Gegenüber einem Zweitakter ist ein Viertakter ökonomischer.

(= Ein Viertakter ist ökonomischer als ein Zweitakter.)

2.2. Verhaltensweise zu einem Menschen.

Alten Menschen gegenüber soll man immer hilfsbereit sein.

Ich habe ihm gegenüber Hemmungen.



gemäß (D)

Modal. Entsprechung, Übereinstimmung. Poststellung, seltener Prästellung.

Die Maschine wurde den Anweisungen gemäß (gemäß den Anweisungen) zusammengesetzt.

Anmerkung:

gemäß, laut, nach, zufolge stehen vor allem bei Substantiven wie *Wunsch, Befehl, Anweisung, Übereinkunft, Abmachung, Worte, Vertrag*. Dabei werden folgende Verhältnisse ausgedrückt:

gemäß steht bei korrekter, nicht unbedingt an den genauen Wortlaut gebundener Entsprechung:

Der Unterricht wurde gemäß den Anweisungen des Direktors rationalisiert.

laut steht bei genauer (zitierbarer) Wiedergabe:

Laut Gesetz darf an Jugendliche kein Alkohol ausgetrenkt werden.

nach steht bei sinngemäßer Wiedergabe mit der Möglichkeit der Distanzierung:

Nach seinen Worten hat er schon zwei Auszeichnungen erhalten.

zufolge steht bei einer notwendigen Wirkung (1) oder bei einer Schlußfolgerung (2):

- (1) Zufolge seiner Anweisung wurde die neue Kollegin eingestellt.
- (2) Einer Presse-Meldung zufolge ist der Politiker erkrankt.

halber (G)

Kausal. In Poststellung. Bei Substantiven wie *Form, Ordnung, Einfachheit, Bequemlichkeit*. Nur mit Attribut bei *Krankheit, Schwirrigkeiten, Umstände*. (= wegen)

Der Vollständigkeit halber stehen in dem Wörterbuch auch veraltete Wörter.
Besonderer Umstände halber mußte er seinen Wagen verkaufen.

Anmerkungen:

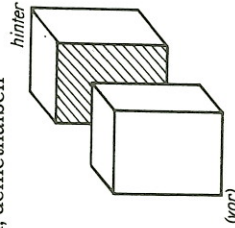
- (1) *halber* verbindet sich mit Substantiven und wird zu einem adverbialen Suffix: umständehalber, krankheitshalber, spaßeshalber, sicherheitshalber
- (2) Eine morphologische Besonderheit (Konsonantenwechsel) tritt bei der Verbindung mit Personalpronomina auf: meinethalben, deinethalben

hinter (D/A)

1. Lokal.

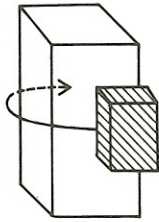
1.1. (D). Nicht zielgerichtet.

Hinter dem Haus befindet sich eine Garage.
Er marschierte hinter mir.



1.2. (A). Zielgerichtet.

Sie haben die Garage hinter das Haus gebaut.
Er stellte sich in der Schlange hinter mich.



2. (D nicht zielgerichtet, A zielgerichtet). Übertragener Gebrauch. Bei Verben wie *bringen, kommen, stehen, sich stellen, treten*.

Er wußte, daß seine Freunde hinter ihm stehen würden. (= helfen)
Er wußte, daß seine Freunde sich hinter ihn stellen würden.

in (D/A)

1. Lokal.

1.1. (D). Nicht zielgerichtet.

Das Buch liegt im Schrank.
Die Kinder sind in der Schule.



1.2. (A). Zielgerichtet.

Sie legt das Buch in den Schrank.
Die Kinder gehen in die Schule.



Zum Unterschied von *in, auf, zu* vgl. *auf* 2. Anm.

2. (D). Temporal.

2.1. Gleichzeitigkeit. Begrenzte Zeitdauer. (= *innen, innerhalb* 2.)

Wir hatten die Arbeit in zwei Tagen geschafft.

2.2. Zeitpunkt nach der Sprecheregegenwart. Ggs.: *vor* 2.1.

In einem Jahr wird der Vertrag abgeschlossen sein.
Morgen in vierzehn Tagen bekommen wir Besuch. (= 14 Tage nach morgen)

2.3. Gleichzeitigkeit. Zeitpunkt, Zeitdauer.

Sie ist im Jahre 1940 geboren.
Im Frühling fahren wir nach Berlin.
Erst in der letzten Sekunde besiegte er seinen Gegner.

Zur Abgrenzung zwischen *in* und *an* vgl. *an* 2.1.

Anmerkung:

Steht die Jahreszahl ohne das Wort *Jahr*, dann fällt die Präposition weg:
Sie ist 1940 geboren.

3. Modal.

3.1. (D). Begleitender Umstand. Vor Substantiven mit Attribut.
(= *mit* 1.2)

Sie kamen in der Absicht, ihr zu helfen.

3.2. Vor Sprachbezeichnungen. Ohne Kasusforderung. (= auf 4.4.)

Er hält seine Vorlesungen in russisch.
Wir haben uns in englisch unterhalten.

3.3. Vor Farbbezeichnungen. Ohne Kasusforderung.

Haben Sie dieses Kleid auch in grün?
Nelken gibt es in weiß und in rot.

3.4. Zustand oder Zustandsveränderung. In festen Verbindungen mit Nullartikel. Ggs.: *außer* 4.

3.4.1. (D). Zustand.

Die Maschine war in Betrieb.

Ebenso: in Gang sein, in Kraft sein, in Aussicht haben

3.4.2. (A). Zustandsveränderung.

Als die Maschine repariert war, konnte sie wieder in Gang gesetzt werden.

Ebenso: in Gang bringen, in Kraft treten, in Kraft setzen, in Aussicht stellen

4. Übertragener Gebrauch.

4.1. (A/D). Bereich.

Er brachte dieses Problem in die Diskussion.
In der Diskussion wurden die unterschiedlichen Meinungen deutlich.

4.2. Zustand oder Zustandsveränderung. Vor Verbalsubstantiven.

4.2.1. (D). Zustand.

Wir waren im Diskutieren.
Die Arbeit ist im Werden.

4.2.2. (A). Zustandsveränderung.

Wir kamen ins Diskutieren.

infolge (G)

Kausal. Voraussetzung.

Infolge eines Unfalls konnte er nicht mehr in seinem Betrieb arbeiten.
Infolge Nebels konnte das Flugzeug nicht starten.

Anmerkung:

durch steht vor einem Substantiv, das das Mittel zum Erfolg nennt:
Durch fleißige Mitarbeit erreichte er bald ein höheres Niveau.

infolge steht vor einem Substantiv, das den Ausgangspunkt, die Voraussetzung für eine naturnotwendige Wirkung nennt:

Infolge des starken Schneefalls war die Straße unpassierbar.

wegen steht vor oder hinter einem Substantiv, das einen Grund, ein Argument angibt:

Wegen des Geburtstages seiner Tochter wollte er nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

inmitten (G)

Lokal. Zentral in einem Bereich. (= *in* 1.)

Inmitten des Sees liegt eine Insel.
Der Werkleiter saß inmitten seiner Kollegen.

innerhalb (G)¹

1. Lokal. Zu einem Bereich gehörig. (= *in* 1.) Ggs.: *außerhalb* 1.

Innerhalb des Stadtgebietes ist die Fahrgeschwindigkeit begrenzt.

Innerhalb des Gebäudes darf nicht geraucht werden.

2. Temporal. Gleichzeitigkeit. Begrenzte Zeitdauer. (= *während*)

Innerhalb eines Monats sollen wir die Arbeit abschließen.

Ich erwarte die Antwort auf meinen Brief innerhalb acht Tagen.

3. Übertragener Gebrauch. (= *in* 4.) Ggs.: *außerhalb* 3.

Das Gespräch bewegte sich immer innerhalb gewisser Grenzen.

je (A/N)

Distributiv.

1. (A/N). Relation der Entsprechung. Gewöhnlich mit Nullartikel. Auch ohne Kasusforderung. (= *pro*)

Ich habe 50 Pfennig je Kilo gezahlt.

Der Fahrpreis beträgt zwanzig Pfennig je angefangenen (angefangener) Kilometer.

2. Als zweite Präposition nachgestellt (bei *zu*) oder vorangestellt (bei *nach*). Ohne Kasusforderung.

Die Tabletten sind zu je sechs Stück verpackt.

Am Gemüsestand wird frisches Obst je nach der Jahreszeit verkauft.

jenseits (G)

1. Lokal. Hinter einer Grenze. Ggs.: *diesseits*

Jenseits des Flusses liegt ein ausgedehnter Wald.

Der Berg mit dem Aussichtsturm befindet sich jenseits der Grenze.

x jenseits
(diesseits)

¹ Dativ, wenn Genitiv nicht erkennbar.

2. Übertragener Gebrauch. (= *außerhalb* 3.)

Diese Problematik liegt jenseits seines Interesses.

kraft (G)

Modal. Instrumental. Amtssprache. Nur bei Abstrakta.

Kraft seines Amtes ist er zu Änderungen an den Bauentwürfen berechtigt.

längs (G)¹

Lokal. Parallelverlauf. (= *entlang* 1.)

Sie wanderten längs des Flusses.

Längs der Straße standen Apfelbäume.

Er besitzt ein Stück Land längs des Bahndamms.

laut (G)²

Modal. Entsprechung, Übereinstimmung. Vor Substantiven wie *Gesetz, Anordnung, Plan, Bericht*. Zumeist mit Nullartikel.

Laut dieses Berichts (diesem Bericht) hat der Betrieb einen hohen Gewinn erzielt.

Laut Gesetz ist der Alkoholausschank an Jugendlieche verboten.

Zur Abgrenzung von *gemäß, nach, zufolge* vgl. *gemäß*.

mit (D)

1. Modal.

1.1. Instrumental. (= *mittels*). Ggs.: *ohne* 1.1.

Sie schreibt den Brief mit der Schreibmaschine.

Er ist mit dem Abendzug gekommen.

Mit wenigen Worten hat er die Situation charakterisiert.

Zum Unterschied von *durch* und *mit* vgl. *durch* 2., 3.

1.2. Begleitender Umstand. Vor Substantiven mit obl. oder fak. Attribut. Ggs.: *ohne* 1.2.

1.2.1. Mit obl. Attribut. Vor Substantiven wie *Lärm, Geschwindigkeit, Schritte, Aufwand* (objektiv Meßbares).

Mit hoher Geschwindigkeit fuhr der Zug über die Brücke.

Mit großen Schritten eilte er nach Hause.

1.2.2. Mit fak. Attribut. Vor Substantiven wie *Dank, Interesse, Freude, Bedauern* (Subjektives).

Mit (großem) Interesse verfolgten sie das Spiel.

¹ Seltener auch Dativ.

² Ebenso auch Dativ.

1.2.3. Vor Personen und Nicht-Personen (außer Abstrakta).

Die Schüler gehen mit ihrem Lehrer ins Theater.

Der Arzt geht mit aufgeregtem Regenschirm spazieren.

2. Temporal. Gleichzeitigkeit, Zeitpunkt. (vgl. bei 2.)

Mit dem Startschuß setzten sich die Läufer in Bewegung. (= als der Startschuß ertönte)

Auch vor Altersangaben:

In vielen Ländern kommen die Kinder mit sechs Jahren in die Schule.

3. Konditional. Nicht mit Indikativ in der Vergangenheit.

Mit etwas Glück kann er die Prüfung schaffen. (= wenn er etwas Glück hat)

Ebenso: mit viel Glück, mit etwas mehr Zeit, mit einiger Übung

4. Partitiv. Zugehörigkeit. Teil-von-Verhältnis.

Ein Tisch mit drei Beinen.

Ein Zimmer mit Frühstück.

Eis mit Schlagsahne.

mitsamt (samt, vgl. dort)

mittels (G)¹

Modal. Instrumental. Vor allem in technischen Fachsprachen. (= *mit* 1.)

Die Tür mußte mittels eines Schweißgeräts geöffnet werden.

Die Raumfahrer schützen sich mittels Spezialanzügen gegen kosmische Strahlen.

Der Säuregrad wurde mittels Zugabe von konzentrierter Salzsäure erhöht.

Auch in der Form *vermittels(t)*.

nach (D)

1. Lokal. Zielgerichtet. Vor Lokaladverbien, Orts- und Ländernamen. Zumeist mit Nullartikel.

Gehen Sie bitte nach rechts!

Die Vögel fliegen nach Süden.

Die Delegation reist nach Indien.

Anmerkung:

Vor Substantiven mit bestimmtem Artikel zumeist *in*:

Die Studentengruppe fährt in die Schweiz.

Die Vögel fliegen im Herbst in den Süden.

Zunehmend ist jedoch der Gebrauch von *nach* statt *in* auch bei Substantiven mit Artikel festzustellen:

nach der Schweiz, nach dem Süden

2. Temporal. Vorzeitigkeit. Mit Angabe des Ausgangspunktes. Ggs.: vor 2.2.

Wir sind erst nach Mitternacht in Leipzig angekommen.
Nach dem Essen geht sie immer spazieren.
Nach dem Abitur wird sie Lehrerin.

3. Modal.

3.1. Gradangabe. Mit Superlativ.

Nach Hans ist Werner der Größte in der Klasse.
Nach dem Schwimmen gefällt mir der Langlauf am besten.

3.2. Rangstufe, Reihenfolge. Bei Substantiven wie *Größe, Reihe, Alter, Kenntnisse, Qualität*. Prä- und Poststellung.

Sie standen der Größe nach (nach der Größe) nebeneinander.
Die Waren wurden nach der Qualität (der Qualität nach) sortiert.

3.3. Entsprechung, Übereinstimmung. Sinngemäße Wiedergabe mit der Möglichkeit der Distanzierung. Prä- und Poststellung. Bei Personennamen und substantivischen Pronomina nur Prästellung. (= *entsprechend*)

Allem Anschein nach (nach allem Anschein) wird es heute noch regnen.
Nach den Hygienevorschriften (den Hygienevorschriften nach) müßte das Geschäft geschlossen werden.
Nach Herder ist die Humanität das Ziel des geschichtlichen Fortschritts.

Zu den Unterschieden zu *gemäß, laut, zufolge* vgl. *gemäß*.

Anmerkung:

nach und nach und *nach wie vor* sind Adverbien:

Nach und nach versammelten sich die Gäste. (= allmählich)
Nach wie vor macht er beim Sprechen viele Fehler.
(= noch immer)

neben (D/A)

1. Lokal.

1.1. (D). Nicht zielgerichtet.

Die Lampe steht neben dem Schrank.
Sie geht neben ihm.

1.2. (A). Zielgerichtet.

Sie stellt die Lampe neben den Schrank.
Sie setzt sich neben ihn.



2. (D). Kopulativ. (= *außer 2*)

Neben seiner beruflichen Arbeit hat er noch eine Menge Hobbys.
Neben einigen afrikanischen Studenten nahmen auch Südamerikaner an der Exkursion teil.

oberhalb (Gt)

Lokal. Höhere Lage. (= über 1.1.). Ggs.: unterhalb

Er stand oberhalb des Hanges.

Oberhalb des ersten Stockwerks brach ein Feuer aus.

ohne (A)

1. Modal.

1.1. Instrumental. Negation. Ggs.: mit 1.1.

Ohne ein Spezialwerkzeug kann die Tür nicht geöffnet werden.

1.2. Begleitender Umstand. Negation. Ggs.: mit 1.2.

Er las das Buch ohne großes Interesse.

Das Zimmer ist ohne Frühstück berechnet.

Er fährt ohne seine Kinder in den Urlaub.

2. Konditional. Negation. Ggs.: bei 3. unter *Anm. (3)*

Ohne Zufuhr von Düngemitteln läßt der Boden bald in seiner Fruchtbarkeit nach.

3. Restriktiv. In Verbindung mit Zahladjektiven. (= *außer 1*)

Ohne die Kinder waren es zehn Gäste.

Ohne den Lehrer waren dreißig Personen im Raum.

per (A)

Vereinzelte für *durch 3*.

pro (A)

Vereinzelte für *je 1*.

(mit)samt (D)

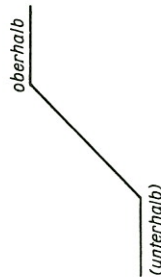
Modal. Begleitender Umstand. Auch mit Nullartikel. (= mit 1.2.)

Der Lastwagen ist (mit)samt (dem) Anhänger umgekippt.

seit (D)

Temporal. Zeitdauer bis Sprecheregegenwart mit Anfangspunkt in der Vergangenheit.

Seit drei Monaten liegt seine Frau im Krankenhaus.
Sie haben sich seit acht Jahren nicht gesehen.



Anmerkung:

seit steht nur bei durativen Verben. Bei Angabe des Zeitpunktes (bei perfektiven Verben) steht in den entsprechenden Fällen *vor 2.1. Vgl.*:

Vor drei Monaten ist seine Frau ins Krankenhaus eingeliefert worden.
Sie haben sich vor acht Jahren das letzte Mal gesehen.

seitens (G)

Urheber. Amtssprache. (= *von 4, durch 2*)

Seitens der Stadtverwaltung wird das Bauvorhaben unterstützt.
Seitens des Arztes gibt es keine Einwände, daß er Sport treibt.

Auch in der Form *von seitens*.

Eine morphologische Besonderheit zeigen die Verbindungen mit Personalpronomina: *meinerseits, deinerseits, ...*

(an)statt (G)¹

Ersatz, Austausch. (= *an Stelle von, für 4*)

Statt eines Fernsehapparates kauften sie ein Radio.
(An)statt Blumen habe ich Ihnen ein Buch mitgebracht.

trotz (G)²

Konzektiv. (= *ohne Rücksicht auf*)

Trotz des schlechten Wetters gingen wir spazieren.
Trotz dem Verbot des Vaters ging der Junge auf das Eis.

über (D/A)

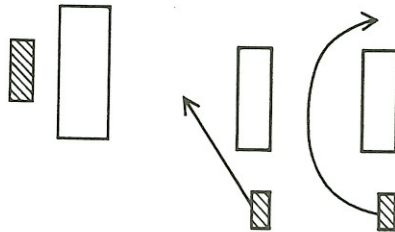
1. Lokal.

1.1. (D). Nicht zielgerichtet.

Das Bild hängt über dem Schreibtisch.
Das Flugzeug kreist über der Stadt.

1.2. (A). Zielgerichtet.

Sie hängt das Bild über den Schreibtisch.
Der Wagen ist über den Sperrstreifen gefahren.
Der Hund springt über den Zaun.



1.3. (A). Geographisch. Station einer Fahr- oder Flugstrecke.

Fährt die Straßenbahn über den Bahnhof?
Die Maschine fliegt über Prag nach Sofia.
Wir sind über Ungarn gefahren.

2. Modal. Steigende Wiederholung. Zwischen Zwillingformeln. Ohne Kasusforderung.

In seinem Aufsatz sind Fehler über Fehler.
Fragen über Fragen wurden gestellt.

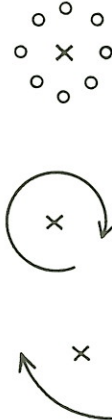
3. (A). Temporal. Gleichzeitigkeit. Begrenzte Zeitdauer. Poststellung. Fak. Gebrauch. (= *hindurch*, vgl. *durch 4*.)

Die letzten drei Jahre (über) waren die Sommer kühl.
Die Nacht (über) hat es geregnet.

um (A)

1. Lokal. Verhältnis zu einem Mittelpunkt.

Das Auto fährt um die Ecke.
Der Junge läuft um einen Baum.
Die Studenten sind um den Dozenten versammelt.



2. Temporal. Bestimmtheit/Unbestimmtheit.

2.1. Unbestimmtheit einer Zeitangabe. (= *ungefähr, etwa, gegen 3*.)

Dieses Haus ist um 1900 erbaut.
Die Prüfung findet um den 20. Januar statt.

2.2. Angabe der genauen Uhrzeit.

Kommen Sie bitte um 19 Uhr zu mir!

Anmerkung:

Als Prädikativ steht die Uhrzeit gewöhnlich ohne Präposition. Der prädikative Gebrauch mit Präposition und ohne das Substantiv *Uhr* bei den Stundenangaben 1–12 ist Umgangssprachlich.

Es ist 19 Uhr.

Es ist 7 Uhr. Es ist um 7.

3. Modal. Steigernde Wiederholung. Zwischen Zwillingformeln. Ohne Kasusforderung.

Tag um Tag wartet er auf Antwort.
Ich habe Seite um Seite gelesen, die Stelle aber nicht gefunden.

um ... willen (G)

Kausal. Grund, Argument. Circumstellung. (= *wegen*)

Um seiner Gesundheit willen hat er das Rauchen aufgegeben.
Um der Kinder willen ließen sie sich nicht scheiden.

¹ Umgangssprachlich auch Dativ.

² Seltener auch Dativ.

Anmerkung:

Eine morphologische Besonderheit zeigen die Verbindungen mit Personalpronomina: *um meinetwillen, um deinetwillen...*

ungeachtet (G)

Konzessiv. Vor Abstrakta. Prä- und Poststellung. Poststellung vor allem in gehobener Sprache. (= *trots*)

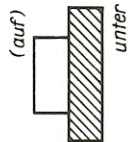
Ungeachtet verschiedener Schwierigkeiten hat sie ihre Arbeit termingemäß abgeschlossen.
Seiner schlechten Kondition ungeachtet nahm er am Wettkampf teil.
Ungeachtet wiederholter Beschwerden der Hausbewohner wurde der Müll nicht pünktlich abgefahren.

unter (D/A)

1. Lokal.

1.1. (D). Nicht zielgerichtet. Ggs.: *auf* 1.1.

Unter dem Tisch liegt ein Teppich.
Wir saßen unter der Brücke.
Sie trägt die Tasche unter dem Arm.

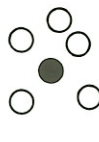


1.2. (A). Zielgerichtet. Ggs.: *auf* 1.2.

Sie legt den Teppich unter den Tisch.
Wir gingen unter die Brücke.
Sie nimmt die Tasche unter den Arm.



1.3. Lage zwischen einer Menge von Personen oder Gegenständen. (= *zwischen* 3.)

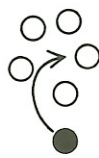


1.3.1. (D). Nicht zielgerichtet.

Er hat bisher immer nur unter Gleichaltrigen gelebt.
Unter den Steinen befand sich ein Diamant.

1.3.2. (A). Zielgerichtet.

Er kam unter Gleichaltrige.
Ich mischte mich unter die Zuschauer.



Anmerkung:

unter steht bei einer Menge von mehr als zwei. Es betont eine Größe in einer Gruppe von mehreren der gleichen Kategorie:

Er fand seinen Koffer unter den anderen sofort heraus.

zwischen kann sich auf zwei Größen beziehen. Bei mehreren Größen gleicher Kategorie betont es die Verschiedenheit einer weiteren hinzugekommenen Größe einer anderen Kategorie.

Er fand seine Aktentasche zwischen den Koffern sofort heraus.

Mitunter wird dieser Unterschied allerdings relativiert:

Der Sänger saß unter (zwischen) den Zuschauern.

2. (D). Modal.

2.1. Begleitender Umstand. (= *mit* 1.2.)

Unter großem Beifall wurde der Redner vorgestellt.
Unter Jubel und Gelächter fiel der Vorhang.

2.2. In festen Verbindungen (mit Substantiven mit konditionaler Bedeutung).

Er kann die Prüfung nur unter der Voraussetzung bestehen, daß man ihm bei der Vorbereitung hilft. (= Er kann die Prüfung nur bestehen, wenn man ihm bei der Vorbereitung hilft.)

Ebenso: unter der Bedingung, unter dem Umstand

3. (D). Übertragener Gebrauch.

Der Roman handelt von den Verhältnissen unter Ludwig XIV.

Die Tagung findet unter der Leitung des Ministers statt.

Unter dem Aspekt der Exportsteigerung muß dieser Wirtschaftszweig bevorzugt werden.

unterhalb (G)

Lokal. Tiefere Lage. (= *unter* 1.1.) Ggs.: *oberhalb*

Das Feuer war unterhalb der zweiten Etage ausgebrochen.

Der Boxer darf den Gegner nicht unterhalb der Gürtellinie treffen.

unweit, unfern (G)

Lokal. Nahe Lage.

Unweit der Eisenbahnlinie entsteht eine neue Stadt.

Statt des Genitivs steht auch *von* (D):

Unweit von der Eisenbahnlinie entsteht eine neue Stadt.

von (D)

1. Lokal.

1.1. Allgemeiner Ausgangspunkt

Er sprang von der Straßenbahn.

Ich komme gerade vom Arzt.

Schon von draußen hörte sie Musik.



1.2. Spezifizierter Ausgangspunkt. Mit zweiter Präposition hinter dem regierten Wort (Circumstellung).

Von der Brücke an fuhr das Auto langsam.

Vom Flugzeug aus war die Gegend gut zu überblicken.

1.3. Ausgangspunkt einer Strecke. Mit zweiter Präposition vor zweitem regiertem Wort, die den Zielpunkt angibt.

Der Bus fährt von Leipzig bis Dresden.

Wir fliegen von Berlin nach Moskau.

Das Kind läuft vom Vater zur Mutter.

2. Temporal. Zeitdauer mit Angabe des Anfangspunktes.
 2.1. Mit zweiter Präposition oder *her* hinter dem regierten Wort (Circumstellung).

- Von acht Uhr ab bin ich wieder zu Hause.
- Vom nächsten Monat an arbeitet sie wieder.
- Er spielt von Jugend auf Klavier.
- Wir feiern von alters her Silvester zu Hause.

Zur Differenzierung des temporalen *von*... *an/ab* von *seit* und *ab* vgl. ab 2. Anm.

2.2. Mit *bis* als zweiter Präposition vor zweitem regierten Wort.

- Von zehn Uhr bis zehn Uhr dreißig ist Pause.
- Vom Morgen bis zum Abend arbeiteten sie auf den Feldern.
- Von seiner Jugend bis ins hohe Alter rauchte und trank er nicht.

3. Modal.

3.1. Qualität. Eigenschaft. Vor Abstrakta.

- Sie war eine Frau von großer Schönheit.
- Wir sahen ein Theaterstück von hohem Niveau.

3.2. Qualität. Stoffliche Beschaffenheit. Vor Stoffnamen. (= aus 3.)

- Sie kaufte einen Ring von (purem) Gold.
- Der Ring ist von (purem) Gold.

4. Urheber, Agens (im Passiv). (= durch 2.)

- Das Kind wurde von seinen Eltern nie geschlagen.
- Dresden wurde von Flugzeugen zerstört.

5. Partitiv. Teil-von-Verhältnis. Auswahl.

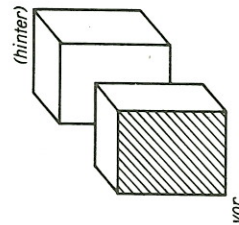
- Von allen Studenten war er der fleißigste.
- Gib doch dem Kind etwas von dem Kuchen!

vor (D/A)

1. Lokal.

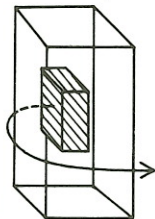
1.1. (D). Nicht zielgerichtet.

- Das Taxi steht vor dem Hoteleingang.
- Bei der Demonstration marschierte er vor mir.
- Der Schauspieler steht vor dem Vorhang.



1.2. (A). Zielgerichtet.

- Das Taxi fährt vor den Hoteleingang.
- Bei der Demonstration stellte er sich vor mich.
- Der Schauspieler tritt vor den Vorhang.



2. (D). Temporal.

2.1. Zeitpunkt vor der Sprecheregewart. Ggs.: in 2.2. Vgl. auch *seit*.

- Vor einer Woche haben die Ferien begonnen.
- Heute, am 6. Mai, vor sieben Jahren haben wir uns kennengelernt.
- Gestern vor vierzehn Tagen ist er abgefahren. (= 14 Tage vor gestern)

2.2. Nachzeitigkeit. Mit Angabe des Endpunktes. Ggs.: nach 2.

- Vor 1945 war Mecklenburg vorwiegend Agrarland.
- Vor dem Schlafengehen soll der Patient spazierengehen.

2.3. Zeitpunkt nach der Sprecheregewart.

- Vor Ende dieses Monats wird die Arbeit nicht beendet sein.
- Wir erwarten ihn nicht vor heute abend.

3. (D). Kausal. Mit Nullartikel.

- Die Kinder schrien vor Begeisterung.
- Vor Lärm konnte man nichts hören.
- Vor Nebel war nichts zu sehen.

Zum Unterschied zwischen *vor* und *aus* vgl. aus 2.

während (G)¹

Temporal. Gleichzeitig. Zeitdauer. (= *auf* 3.1., bei 2.1.)

- Während der Sommerferien arbeiten viele Studenten in den Betrieben.
- Während der Arbeit darf auf der Baustelle weder geraucht noch getrunken werden.

Zur Konkurrenz mit *auf* und *bei* vgl. *auf* 3.1. Anm.

wegen (G)²

Kausal. Grund, Argument. Auch in Poststellung.

- Die Vorlesung fiel wegen (der) Erkrankung des Professors aus.
- Wegen des schlechten Wetters (dem schlechten Wetter) sind wir zu Hause geblieben.
- Des starken Frostes wegen heizen wir jetzt zweimal am Tag.

Anmerkung:

- Eine morphologische Besonderheit (Konsonantenwechsel: r → t) weist die Verbindung mit Personalpronomen auf:
 - meinetwegen, deinetwegen ...

¹ Dativ, wenn Genitiv nicht erkennbar; im Sing. auch umgangssprachlich Dativ.

² Umgangssprachlich und süddeutsch / österreichisch auch Dativ.

wider (A)

Adversativ. Vor Abstrakta. Im gehobenen Stil. (= gegen 2.2.)

Die beiden haben wider das Gesetz gehandelt.
Er hat wider die militärische Ordnung verstoßen.

Normalsprachlich in Wendungen mit Nullartikel:

Wider Willen mußte sie lachen.
Wider Erwarten kam er pünktlich.

wie (ohne Kasusforderung)

Modal. Komparativ. Gleichheit im Vergleich.

Sie liebte ihn wie einen Vater.
Der Ausländer spricht Deutsch wie ein Muttersprachler.
Heute ist es nicht so warm wie gestern.

Zum Verhältnis zwischen *wie* und *als* vgl. *als* unter *Anm. (2)* und (3).

zu (D)

1. Lokal. Zielgerichtet.

Wir gehen zum Bahnhof.
Sie fuhr zu ihren Eltern.
Sie ist zum Arzt gegangen.

Vor geographischen Namen steht nicht *zu*, sondern *nach* (vgl. *nach 1.*).
Zum Unterschied zwischen *in*, *auf* und *zu* vor Amtsbezeichnungen vgl. *auf 2.*

2. Temporal. Gleichzeitigkeit. Zeitpunkt, Zeitdauer. Vor Substantiven wie *Essen*, *Abend*, *Jahresende* (bei fehlendem Attribut mit obl. Artikelverschmelzung). Vor Datumsangaben (auch in der Bedeutung *bis*, vgl. *bis 2.2.*). Vor Festtagsnamen (fak. bei religiösen Feiertagen mit Nullartikel).

Kommt ihr heute zum Abendessen?
Er hat uns zum Jahresende besucht.
Diese Arbeit muß (bis) zum 1. September fertig sein.
Zur Hochzeit erhielten sie viele Geschenke.
Er will (zu) Ostern verreisen.

3. Final. Vor Deverbativa.

3.1. Zumeist mit Artikelverschmelzung. (= für 1.)

Zum Gelingen des Festes waren viele Vorbereitungen nötig.
Er ist zum Training auf den Sportplatz gegangen.

3.2. Mit modal-spezifizierender Nebenbedeutung. Obl. Artikelverschmelzung. (= als)

Zum Andenken schenkte er ihr ein Armband.
Sie tranken eine Limonade zur Erfrischung.

4. Distributiv.

4.1. Personengruppe. Vor endungslosen Ordinalia und vor Kardinalia mit Endung *-en* (von 2 bis etwa 12).

Die Soldaten marschierten zu dritt in einer Reihe. (= insgesamt drei in einer Reihe)
Die Soldaten marschierten zu dreien in einer Reihe. (= jeweils drei, mindestens zwei Reihen)

4.2. Relation zwischen zwei Zahlangaben.

Sie kaufte zwei Kilo Äpfel zu drei Mark.
Ich habe zwei Päckchen Kaffee zu hundert Gramm genommen.

Zur Doppeldeutigkeit von *zu* vgl. für 6.

4.3. Vor Substantiven wie *Teil*, *Hälfte*, *Drittel*.

Er hat das Buch nur zur Hälfte gelesen.

5. Modal. Instrumental. Art der Fortbewegung. In festen Verbindungen. Bei Maskulina und Neutra mit Nullartikel.

Das Manöver wurde zu Wasser, zu Lande und in der Luft durchgeführt.

Ebenso: zu Fuß, zu Pferd

6. Konsekutiv.

Die Zwillinge sind sich zum Verwechseln ähnlich.
Die Feier gestaltete sich zu einem großen Erlebnis.

zufolge (D)¹

1. Kausal. Bei Substantiven wie *Wunsch*, *Befehl*, *Abmachung*, *Überinkunft*, *Vertrag*. Zumeist in Poststellung.

Dem Vertrag zufolge (zufolge des Vertrages) werden große Mengen Weizen importiert.

2. Modal. Entsprechung. Vor Substantiven wie *Meldung*, *Bemerkung*, *Aussage*. Gewöhnlich in Poststellung.

Einer Pressemeldung zufolge ist der ausländische Gast eingetroffen.

Zum Unterschied von *gemäß*, *laut*, *nach*, *zufolge* vgl. *gemäß*.

zugunsten (G)²

Final. (= im Interesse von)

Sie ist zugunsten eines Kollegen (einem Kollegen zugunsten) von der Reise zurückgetreten.

Er hat zugunsten des Roten Kreuzes auf das Honorar verzichtet.

¹ Genitiv in Prästellung ist veraltet.

² Dativ in Poststellung ist veraltet.

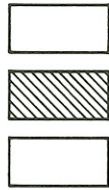
zuliebe (D)

Final-Kausal. In Poststellung.

Seiner Frau zuliebe ist er zu Hause geblieben.

zwischen (D/A)

1. Lokal. Vor zwei mit *und* verbundenen Substantiven oder einem Substantiv im Plural.



1.1. (D). Nicht zielgerichtet.

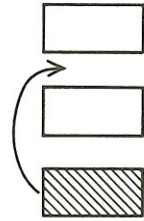
Zwischen dem Schrank und dem Bett steht ein Tisch.

Das Lesezeichen steckt zwischen den Buchseiten.

Halle liegt zwischen Leipzig und Halberstadt.

Sie ging zwischen meinem Freund und mir.

1.2. (A). Zielgerichtet.



Sie haben den Tisch zwischen den Schrank und das Bett gestellt.

Sie legt das Lesezeichen zwischen die Buchseiten.

Er stellte sich zwischen meinen Freund und mich.

2. Modal/Temporal. Unbestimmtheit einer Maß- oder Temporalangabe. Vor zwei mit *und* verbundenen Zahlen, mit denen die Begrenzung angegeben wird. Mit Nullartikel. Ohne Kasusforderung.

Die Temperatur beträgt zwischen 8 und 12 Grad.
Der Dichter ist zwischen 1410 und 1420 geboren.

Zum Ausdruck der Unbestimmtheit dient auch *bis*, vgl. dort.

3. (D) nicht zielgerichtet, A zielgerichtet). Übertragener Gebrauch. Von der lokalen Bedeutung abgeleitet.

Der Handel zwischen den Vertragspartnern entwickelt sich immer intensiver.

Er hat versucht, einen Keil zwischen die Freunde zu treiben.

Zwischen den beiden gibt es keinen Streit.

Konjunktionen

8.

Formenbestand

8.1.

Nach ihrem Einfluß auf die Stellung des finiten Verbs in dem von einer Konjunktion eingeleiteten Satz sind zwei Gruppen von Konjunktionen zu unterscheiden: subordinierende Konjunktionen und koordinierende Konjunktionen.

1. Zu den *subordinierenden* Konjunktionen gehören

die einfachen Konjunktionen:

daß, weil, bevor, ehe, obwohl, als, obgleich, während, damit, falls, indem, wenn, sobald

die zusammengesetzten Konjunktionen:

als daß, so daß, (an)statt daß, ohne daß, als ob, als wenn, außer daß

die mehrteiligen Konjunktionen:

je . . . desto, wenn auch . . . so doch

2. Zu den *koordinierenden* Konjunktionen gehören

die einfachen Konjunktionen:

aber, oder, und, bzw., denn, sondern, allein, doch, jedoch, d. h.

die mehrteiligen Konjunktionen:

entweder . . . oder, nicht nur . . . sondern auch

Nicht zu den Konjunktionen werden gerechnet die „Konjunkionaladverbien“ wie *deshalb*, *trotdem* (vgl. 4.2.3.1.) und die „Pronominaladverbien“ wie *darauf*, *daran* (vgl. 2.3.2.7.).

In die Beschreibung sind nicht aufgenommen einige seltene (z. T. veraltete) und nur einer gehobenen Stilschicht angehörige Konjunktionen, die im allgemeinen vollständig durch andere Konjunktionen vertreten werden:

dieweil(en) = weil; wohingegen = während; sintemal(en) = zumal; obzwar, obschon, wenngleich, wenn schon, wiewohl = obwohl

Syntaktische Beschreibung

8.2.

Zur allgemeinen Begriffsbestimmung der Konjunktionen und zu ihrer Abgrenzung von den Präpositionen vgl. 7.1.